



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART  
STRASSENWESEN UND VERKEHR

Regierungspräsidium Stuttgart · Postfach 80 07 09 · 70507 Stuttgart

Polizeipräsidium Offenburg  
Herr Polizeivizepräsident  
Reinhard Renter  
77654 Offenburg

Karlsruhe 03.03.2017  
Name Thiemo Angerer  
Durchwahl 0721 926-5639  
Aktenzeichen 46.2-3846.3/BH 5 / G20 Gip-  
fel, Baden-Baden, 17.,  
18.03.2017  
(Bitte bei Antwort angeben)

 **Luftaufsichtliche Verfügung**

Schreiben Polizeipräsidium Offenburg vom 30.01.2017; Ihr Az.: 1134/BAO Ca-  
racalla/2016

Gem. §29 Luftverkehrs-Gesetz (LuftVG) ergeht zum Zweck der Abwehr von betriebs-  
bedingten Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung durch die Luftfahrt  
nachstehende

**I. Luftaufsichtliche Verfügung:**

**A.**

Außenstarts oder –landungen gem. §25 Luftverkehrs-Gesetz (LuftVG) i. V. m. §20  
Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) sind, wie nachstehend näher definiert

**Kreismittelpunkt:\***                      **Position: 48° 45' 36,99"N - 008° 14' 19,7"E**

**Radius:\***                                      **4,7km / 2,6 NM**

**\* des betroffenen Gebietes**

**Betroffener**

**Luftverkehr:**                                **im Einzel- oder Allgemeinflug gestattete**  
**+ Aufstiege von Freiballonen**  
**+ Starts von Luftsportgeräten (z. B. Gleitschirme)**  
**+ Starts, Landungen von Hubschraubern\*\***



**Zeitraum:** 17., 18.03.2017  
**Uhrzeiten:** an beiden Tagen von 00:00h . 23:59h  
(Zeiten sind Ortszeiten)

**\*\* Starts und Landungen von Staatsluftfahrzeuge im Sinne des Artikels 3 Buchstabe b des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt sind gem. §29 Abs. 8 von dieser Regelung nicht erfaßt**

aufgrund des in Baden-Baden stattfindenden G20-Treffens der Finanzminister nur unter nachstehenden Bedingungen zulässig:

Der zuständigen Polizeidienststelle sind mindestens **7 Tage** vor dem geplanten Flug unter nachstehenden Kontaktmöglichkeiten

**Email:** offenburg.pp.bao.caracalla.stb1@polizei.bwl.de  
**Fax:** (+49) 0781211490

nachstehende Daten zu übermitteln:

- **Name, Adresse des verantwortlichen Luftfahrzeugführers**
- **Luftfahrzeugtyp**
- **Kennzeichen** (entfällt ggf. bei zulassungsfreien Luftsportgeräten)
- **Startort**
- **Landeort** (entfällt ggf., sofern dieser nicht vorherbestimmbar ist)
- **geplante Startzeit (Ortszeit)**
- **geplante Landezeit** (entfällt ggf., sofern diese nicht vorherbestimmbar ist)

**O. a. Verfügung gilt nicht, wenn die Landung gem. §25 LuftVG aus Gründen der Sicherheit oder zur Hilfeleistung bei einer Gefahr für Leib oder Leben einer Person erforderlich ist. Das Gleiche gilt für den Wiederstart nach einer solchen Landung mit Ausnahme des Wiederstarts nach einer Notlandung.**

**Sofern möglich, ist der Wiederstart nach einer Landung zur Hilfeleistung an o. a. Stelle unter Nennung o. a. Daten vorab zu übermitteln.**

**Erfolgte die Landung aus Gründen der Sicherheit muß o. a. Meldung an o. g. Polizeidienststelle in jedem Fall vor einem Wiederstart erfolgen.**

**Alle o. g. betroffenen Luftfahrzeugführer werden gebeten, den auf S. 6 dieser Verfügung ersichtlichen Luftraum zu meiden und nur aus Gründen der Sicherheit oder im begründeten Ausnahmefall (z. B. Notfall) einzufliegen.**

**Jeder am Luftverkehr teilnehmende Luftfahrzeugführer wird im Fall eines geplanten Überfluges des auf S. 6 dieser Verfügung ersichtlichen Gebietes aufgefordert, Hörbereitschaft auf der Frequenz der Flugsicherung des Flughafens Karlsruhe/Baden-Baden (BADEN TOWER/TURM; Frequenz: 134,100MHz En/Ge) aufrecht zu erhalten.**

## **B. Überflüge**

Überflüge richten sich nach der EU VO 923/2012 ergänzt durch EUVO 1185/2016.  
Im Einzelnen:

### **SERA.3101 Fahrlässig oder vorsätzlich riskanter Betrieb von Luftfahrzeugen**

Luftfahrzeuge dürfen nicht in fahrlässig oder vorsätzlich riskanter Weise so betrieben werden, daß Menschenleben oder Sachen Dritter gefährdet werden.

### **SERA.3105 Mindesthöhen**

Außer soweit es bei Start oder Landung notwendig ist, dürfen Luftfahrzeuge über Städten, anderen dichtbesiedelten Gebieten und Menschenansammlungen im Freien nur in einer Höhe geflogen werden, **die im Fall einer Notlage eine Landung ohne ungebührende Gefährdung von Personen oder Sachen am Boden erlaubt.**

**Hinweis:**

**Die nachgenannten Flughöhen sind Mindestflughöhen. Um im Fall einer durch eine Notlage erzwungenen Landung eine ungebührende Gefährdung von Personen oder Sachen auszuschließen, muß seitens des verantwortlichen Luftfahrzeugführers ggf. eine größere Flughöhe als die nachstehend genannten Mindestflughöhen eingenommen werden.**

**SERA.5005 Sichtflugregeln**

f) Außer wenn dies für Start und Landung notwendig ist oder von der zuständigen Behörde genehmigt wurde, darf ein Flug nach Sichtflugregeln nicht durchgeführt werden

1. über Städten, anderen dichtbesiedelten Gebieten und Menschenansammlungen im Freien in einer Höhe von weniger als 300 m (1 000 ft) über dem höchsten Hindernis innerhalb eines Umkreises von 600 m um das Luftfahrzeug;
2. in anderen als in Nummer 1 genannten Fällen in einer Höhe von weniger als 150 m (500 ft) über dem Boden oder Wasser oder 150 m (500 ft) über dem höchsten Hindernis innerhalb eines Umkreises von 150 m (500 ft) um das Luftfahrzeug.

**Richtlinien für die Inhaber von Allgemeinerlaubnissen:**

Bei Inhabern einer Erlaubnis gem. Richtlinien für die Erteilung von Allgemeinerlaubnissen für den Einsatz von Hubschraubern vom NfL I – 212/98, zuletzt geändert durch Richtlinie vom NfL I – 171/00 wird diese wie folgt eingeschränkt:

1. Die Durchführung von Außenstarts-, -landungen innerhalb des auf S. 6. dieser Verfügung ersichtlichen Luftraums gem. o. a. Richtlinie wird für den unter I. genannten Zeitraum untersagt.
2. Im Fall des Erfordernisses zur Durchführung von Außenstarts-, -landungen innerhalb des auf S. 6. dieser Verfügung ersichtlichen Luftraums sind diese bis spätestens bis 02.03.2017 beim Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 46.2, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ggf. zu beantragen.

### **C. Ausnahmen**

Gem. EUVO 923/2012 Artikel 4 werden Ausnahmen für den besonderen Flugbetrieb zugelassen:

Von dieser Verfügung sind nachstehende besondere Flugbetriebe, sofern dies für die Erfüllung ihrer Aufgaben / Missions erforderlich ist, befreit:

- Suche und Rettung
- medizinische Flüge
- Evakuierung
- Brandbekämpfung

### **III. Anordnung des Sofortvollzuges**

Gem. §80 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird hiermit der

#### **Sofortvollzug**

angeordnet.

#### **Begründung:**

Die Anordnung ist durch das Vorliegen des öffentlichen Interesses gerechtfertigt;  
hier:

Vollzug §29 LuftVG sowie Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

#### **IV. Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Verwaltungsgericht Stuttgart, Augustenstraße 5, 70178 Stuttgart, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle Klage gegen das Land Baden-Württemberg (Regierungspräsidium Stuttgart) erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, das beklagte Land und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten; auch sollen die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Th. Angerer

